

Rede zum Kreishaushalt im Kreistag 27.02.2026

Gerhard Kraft, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Main-Spessart

Sehr geehrte Frau Landrätin

werte Kolleginnen und Kollegen,

herzlichen Dank an Herrn Hubrich und sein Team, für die Erstellung und ausführliche Erläuterung des Kreishaushaltes in der grünen Fraktion und an die gesamte Verwaltung für die Erstellung des Zahlenwerks.

2026 - ein kritischer Haushalt – Fortsetzung der großen Investitionen mit eingeschränktem Handlungsspielraum für alle anderen Aufgaben und erheblicher Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes

Die drei großen, parallellaufenden Baumaßnahmen: Neubau Klinikum, FLG und der Neubau der Mehrzweckhalle am Schulzentrum Marktheidenfeld fordern ihren Tribut. Die Kreisumlage muss erneut entsprechend angepasst werden. In diesem Haushalt auf 56 Prozentpunkte. Weiterer Anstieg in den Folgejahren vorprogrammiert. Das bedeutet, dass für die nächsten 5 Jahre, keine weiteren Großprojekte angepackt werden können.

Die Verwaltung hat im Haushalt 2026 erneut versucht zu sparen. Das ist auch zum Teil gelungen, sonst wäre die Kreisumlage um einen weiteren Prozentpunkt gestiegen.

Die Prioritätensetzung muss ins Lot gebracht werden

Nach der letztjährigen Absenkung der Investitionen in die Kreisstraßen auf 2,27 Millionen Euro in 2025 und damit Minus von 1,15 Mio. € gegenüber 2024, stellen wir leider in diesem Haushalt eine Erhöhung um etwa 380.000€ fest. Damit ist für uns die Obergrenze von 2,5 Mio. € wieder überschritten.

Seit Jahrzehnten fordern wir GRÜNE hier eine **Priorisierung** der Hochbaumaßnahmen, weg von den Straßen hin zu den Schulen und der Hochbauinstandhaltung. Das heißt überhaupt nicht, dass notwendige Kreisstraßensanierungs- oder Sicherheitsmaßnahmen gerade im Unterhalt, um größere Schäden und damit Investitionen zu vermeiden, unterlassen werden sollten. Auch den Ausbau der Ortsdurchfahrten im Rahmen von Maßnahmen der Kommunen, um die Verkehrssicherheit zu verbessern, halten wir weiterhin für geboten. Aber alles bitte im Rahmen der Leistungsfähigkeit und der Priorisierung. Es muss ganz klar faktenbasiert und nach Dringlichkeit priorisiert werden.

Der **Bauunterhalt** war im Haushalt 2025 mit etwas über 2 Mio. € viel zu niedrig angesetzt. Das war der niedrigste Wert seit 2018! Das kann auch schiefgehen und noch höhere Folgekosten erzeugen. Allerdings sind wir uns sicher, dass die Bauverwaltung

unseren immer älter werdenden Gebäudebestand genau im Blick hat. Eine Anpassung um 350.000 € nach oben ist erfolgt und auch vollkommen richtig so.

Zitat aus der Haushaltsrede 2025:

„Die finanziellen Herausforderungen beginnen spätestens mit Haushaltsjahr 2025 und ziehen sich im **Finanzplanungszeitraum bis 2028** und darüber hinaus. Der Grund für diese Herausforderung liegt neben den weiter steigenden Betriebs-, Unterhalts- und Personalkosten vor allem in dem enormen **Investitionsbedarf** der kommenden Jahre.

Niemand kann heute seriös abschätzen, was an konkreten Investitionssummen auf uns zukommt, dennoch ist es bereits heute offenkundig – und daher will ich das deutlich hervorheben – der **Erhalt der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit unseres Landkreises und unserer Städte und Gemeinden** wird es zwingend erforderlich machen, die Investitionsmaßnahmen zu priorisieren und in einer Rangfolge nach und nach abzuarbeiten. Anders lässt sich der enorme Investitionsbedarf kommender Jahre nicht abbilden.“

Warum sage ich das nochmal, weil es offensichtlich einige Wahlkämpfer*innen nicht gehört hatten und nun überrascht tun, um den Haushalt abzulehnen.

Ich zitiere erneut meine Rede aus 2025:

„Zu fragen ist dann freilich: Auf welcher Grundlage soll eine Rangfolge gebildet und eine Priorisierung vorgenommen werden? Wollen wir – wie sicherlich das ein oder andere Mal in früheren Jahren geschehen – ein Regionalproporz heranziehen, vielleicht sogar in das Denken in Altlandkreisen zurückfallen, oder wollen wir den durchaus mühsam eingeschlagenen, aber absolut lohnenswerten Weg fortsetzen und unseren Landkreis, wegen seiner großen Vielfalt, als **eine starke Einheit** begreifen, nicht fragen, wann hat eigentlich der Landkreis zuletzt etwas für diese oder jene Gemeinde, Stadt oder Region getan, sondern fragen, was ist das Beste für Main-Spessart und alle, die wir hier leben?“

Sehr geehrte Frau Landrätin, werte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages, meine sehr verehrten Damen und Herren,

sie können es meinen Worten bereits entnehmen, wie die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN diese Frage beantwortet. **Wir plädieren nach wie vor dafür, eine Priorisierung der geplanten Investitionen vorzunehmen, die auf sachlich und fachlich fundierten, klar definierten und gemeinschaftlich akzeptierten Kriterien beruht und damit unmissverständlich das Wohl unseres gesamten Landkreises und aller Menschen in Main-Spessart im Blick hat.** Wir schlagen vor, einen solchen Kriterienkatalog durch die Verwaltung aufzustellen und mit dem Kreistag abzustimmen. Auf dieser Grundlage

könnten Kreisverwaltung und Kreistag z.B. im Rahmen einer Klausur eine Rangfolge für die künftigen Jahre festlegen, die die dauernde Leistungsfähigkeit von Landkreis und Kommunen berücksichtigt. **Dies ist ein Plädoyer, den großen Herausforderungen der Zukunft mit Gemeinsinn und Geschlossenheit zu begegnen. Das ist aus unserer Sicht der einzig langfristig erfolgversprechende Weg.**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Frau Landrätin,
die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Main-Spessart wird dem Kreishaushalt mit Stellenplan zustimmen.
Danke schön.